Backup - Konfiguration - Windows

14.10.2026 18:44:52

FAQ-Artikel-Ausdruck

Kategorie:	Datenspeicher & Datenablage::Backup	**Bewertungen:**	0
Status:	öffentlich (Alle)	**Ergebnis:**	0.00 %
Sprache:	de	**Letzte Aktualisierung:**	15:00:31 - 14.10.2026

Lösung (öffentlich)

Backup - Konfiguration - Windows

Die Konfiguration befindet sich im Ordner C:\Program Files\Tivoli\TSM\baclient. Es gibt nur eine Konfigurationsdatei dsm.opt, welche angelegt werden muss.

In der Konfigurationsdatei sind Kommentare mit dem “*”-Symbol möglich. Außerdem spielt die Groß- und Kleinschreibung der Attribute keine Rolle.

Der IBM Storage Protect Client besitzt auch eine grafische GUI zur Konfiguration. Diese empfehlen wir aufgrund der Komplexität und verschiedener Abhängigkeiten nicht.

Konfigurationsdatei dsm.opt Erstellen
-

Starten Sie das Programm Windows PowerShell als Administrator (Rechtsklick -> Als Administrator ausführen)

-

Führen Sie folgende Kommandos aus:

cd "C:\Program Files\Tivoli\TSM\baclient"

notepad "C:\Program Files\Tivoli\TSM\baclient\dsm.opt"

-

Das Popup “Möchten Sie eine neue Datei erstellen?” mit “Ja” bestätigen.

Die Konfigurationsdatei wurde erstellt. Nun muss sie mit Inhalt gefüllt werden.

Inhalt

Diese Datei konfiguriert den Backup-Client und kann durch Sie nach Belieben angepasst werden. Es gibt viele verschiedene Optionen, die wichtigsten sind in der folgenden Minimalkonfiguration kommentiert, weitere finden Sie unter [1]Erweiterte Optionen.

Nach der Beantragung des Backup-Knotens sollten Sie diesen im [2]Self-Service-Portal (SSP) sehen.

In der erweiterten Anzeige finden Sie den Abschnitt “Verbindungsdetails” mit den Optionen TCPServeraddress, TCPPort und Nodename. Diese Werte werden im folgenden Schritt benötigt.

Folgende Standardkonfiguration können Sie komplett übernehmen:

Ersetzen Sie die Optionen <Nodename>, <TCPPort> und <TCPServeraddress> mit den Informationen aus dem Self-Service-Portal (unter dem erweiterten Reiter “Verbindungsdetails”).
Passen Sie außerdem die Option domain an die Laufwerke an, die im Backup hinterlegt werden sollen.

--- C:\Program Files\Tivoli\TSM\baclient\dsm.opt ---

* **

* Die folgenden Einstellungen müssen durch Sie angepasst werden *

* **

* Nodename aus dem SSP (Verbindungsdetails)

nodename <Nodename>

* TCPPort aus dem SSP (Verbindungsdetails)

tcpport <TCPPort>

* TCPServeraddress aus dem SSP (Verbindungsdetails)

tcpserveraddress <TCPServeraddress>

* Laufwerke, die ein Backup erhalten (in Windows NUR Laufwerksbuchstaben)

domain c:

* Mehrere Angaben unter domain sind möglich, z. B.:

* domain c: d: e:

* **

* Ab hier können Sie alles 1:1 übernehmen *

* **

* Anpassungen sind jedoch möglich, siehe "Erweiterte Optionen"

* Backup über TCP-Verbindung (nicht ändern)

commmethod tcpip

* Passwort nach erster Eingabe speichern (nicht ändern)

passwordaccess generate

* Pfad, in welchen Info-Logs geschrieben werden

schedlogname dsmsched.log

* Wie lange die Info-Logs aufbewahrt werden, in Tagen

schedlogretention 30 d

* Pfad, in welchen Error-Logs geschrieben werden

errorlogname dsmerror.log

* Wie lange die Error-Logs aufbewahrt werden, in Tagen

errorlogretention 30 d

* Bessere Übertragungsraten

diskbuffsize 512

compression yes

Diese minimale Konfigurationsdatei sichert nun alle Dateien unterhalb der Laufwerke, die in domain angegeben sind. Für weitere Optionen und Einschränkungen sehen Sie [3]Erweiterte Optionen.

Pfadangaben unter Windows

Windows sichert Dateien mithilfe des UNC-Namens. Dieses Verhalten kann man leider nicht abstellen. Dadurch müssen Pfade in include-, exclude- und exclude.dir-Regeln immer vollständig in der UNC-Schreibweise angegeben werden.

Beispiel eines UNC-Pfades:

-

Normale Schreibweise: C:\Program Files

-

UNC-Schreibweise: \\meincomputer\c$\Program Files

-

meincomputer ist der Name des Windows-PCs

-

c$ ist das Laufwerk in einer anderen Schreibweise (C:\)

Für weitere Regeln in der dsm.opt-Konfigurationsdatei muss die UNC-Schreibweise verwendet werden. Dabei können vor dem domain-Einstiegspunkt keine Wildcards verwendet werden. Enthält ein Pfad Leerzeichen, setzen Sie ihn in Anführungszeichen.

Beispiele für den PC meincomputer:

-

Ausschließen des Ordners Program Files auf C:\:

exclude.dir "\\meincomputer\c$\Program Files"

-

Ausschließen des Ordners Program Files auf allen Laufwerken:

-

Wir gehen davon aus, dass die 3 Laufwerke c: d: e: in der Option domain angegeben wurden

-

Jedes Laufwerk ist eine eigene Domain, d. h. wir können für diese keine Wildcards verwenden

-

Für jede Domain muss eine eigene Regel verwendet werden

exclude.dir "\\meincomputer\c$\Program Files"

exclude.dir "\\meincomputer\d$\Program Files"

exclude.dir "\\meincomputer\e$\Program Files"

Fazit: Der Computername, sowie die Domain müssen immer vollständig angegeben werden und sind nicht durch Wildcards (*) austauschbar.

Anmelden
-

Starten Sie das Programm Windows PowerShell als Administrator (Rechtsklick -> Als Administrator ausführen)

-

Führen Sie folgende Kommandos aus:

cd "C:\Program Files\Tivoli\TSM\baclient"

.\dsmc query session

-

Sie müssen sich nun anmelden.

-

Die Benutzer-ID (der Nodename) sollte bereits korrekt vorausgefüllt sein (einfach mit Enter bestätigen).

-

Das Passwort ist das generierte Passwort aus dem Self-Service-Portal.

-

Der Befehl sollte eine Verbindung zum Server aufbauen und Verbindungsparameter ausgeben.

Optional: Backup-Client zum PATH hinzufügen

Damit Sie nicht jedes Mal mit cd in das Verzeichnis C:\Program Files\Tivoli\TSM\baclient wechseln müssen, können Sie es einmalig zur systemweiten Path-Umgebungsvariable hinzufügen. Führen Sie dazu in einer Windows PowerShell als Administrator folgenden Befehl aus:

[Environment]::SetEnvironmentVariable("Path", [Environment]::GetEnvironmentVariable("Path", "Machine") + ";C:\Program Files\Tivoli\TSM\baclient", "Machine")

Öffnen Sie danach ein neues PowerShell-Fenster. Anschließend können Sie dsmc (statt .\dsmc) aus jedem beliebigen Verzeichnis aufrufen.

[1] https://faq.tickets.tu-dresden.de/otrs/public.pl?Action=PublicFAQZoom;ItemID=1607;
[2] https://selfservice.tu-dresden.de/services/backup/overview/
[3] https://faq.tickets.tu-dresden.de/otrs/public.pl?Action=PublicFAQZoom;ItemID=1607;